

AZB
8602 Wangen
PP/Journal
CH-8602 Wangen

Auflage: 2000 / Erscheint 6 x Jährlich

Fr. 8.-

FOURTEEN KAY HIP HOP MAGAZINE

Oktober / November 1993

Nummer 51





SEIT DIE UBZ-AUTOMATEN VON 2 BIS 4 UHR MORGENS UNTER STARKSTROM STEHEN, FÄLLT DEN BEHÖRDEN DIE IDENTIFIKATION VON VANDALEN ETWAS LEICHTER.



EDITORIAL

Ungeduldig? Keine Angst, hier sind wir doch! Und das nicht zu knapp! Tja, leider hab' ich im heutigen Editorial nicht viel Platz, Euch zu langweilen, drum nur das wesentliche:

Irgendwie hat es für diese Ausgabe nicht ganz gereicht, ein paar Platten vorzustellen, obwohl da doch einige interessante Sachen, sowohl bei uns als auch in unserem Brodland, erschienen sind. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten, vielleicht gleich mit ein paar spannenden Interviews. Versprochen. Ansonsten erwartet Euch in dieser Ausgabe ein Interview mit einem SBB-Kadermitglied, das bestimmt sehr interessant ist, da es mal einen anderen Blickwinkel verrät.

Oh jetzt wirds eng, ich hör' ja schon auf

Ducal Daddy Fresh



Ep's, Max's, Co's, T-Shirts und mehr.
Staufacherstr. 95 (b. Helvetiaplatz)
Niederdorfstr. 51, Zürich

1	Cover von Won & Cowboy
2	Editorial
3	Inhaltsverzeichnis
4	Rothrist
9	Styles
10	Biten
11	Break Connection
12	No Limit
13	Zürich Trains
14	International Murals

16	Hot Trains Germany
18	Hip Hop gegen Gewalt
20	Alles Mögliche...
21	SBB-Interview
23	Mag - Check
25	Da Real Shit
27	Wir dealen
29	Hip Hop Hooray...?!
30	Zu Verkaufen
31	Vorschau
32	Backcover (German Trains)

A B O N N I E R E N !



Nicht gleich alles Negativ sehen! Es ist noch Niemand gestorben, nur weil er kein 14 K-Abo hatte (bis jetzt noch nicht...)! Aber Tatsache ist, dass wir es Euch sicher schon zum hundertsten Mal erklären und viele von Euch habens immernoch nicht! Du willst eins? Dann nichts wie los! Du weisst sicher immernoch nicht, wie Du das anstellen sollst. Dabei gibt es fast nichts einfacheres als das:

- Entweder Du legst sFr. 45.— (Münzen **UNBEDINGT** auf festen Karton aufkleben) in ein Couvert und sendest dieses an die 14 K-Adresse

- oder Du zahlst denselben Betrag auf unser Postcheck-Konto Nr. 80-46857-5 ein

- oder Du schickst uns den Anmeldeatlon ein, und ein paar Tage (manchmal auch Wochen) später erhältst Du einen Einzahlungsschein. Das kostet Dich halt sFr. 46.—.

ACHTUNG AUSLÄNDER!

Wenn Du im Ausland wohnst, bitten wir Dich, die abgebildete Währungstabelle zu beachten.

BITTE KEINE SCHECKS!

FOREIGNERS!

Living in the foreign, we ask you to check the printed currency table.

PLEASE NO CHECKS!

Währungstabelle / Currency Table

D	DM 50,--	SF	FMK 180,--
A	OES 370,--	I	LIT 45000,--
NL	HFL 60,--	E	PTS 3500,--
DK	DKR 220,--	F	FFR 180,--
S	SKR 200,--	USA	\$38,--
N	NKR 210,--	UK	£20,--

ANMELDEATLON

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

☎

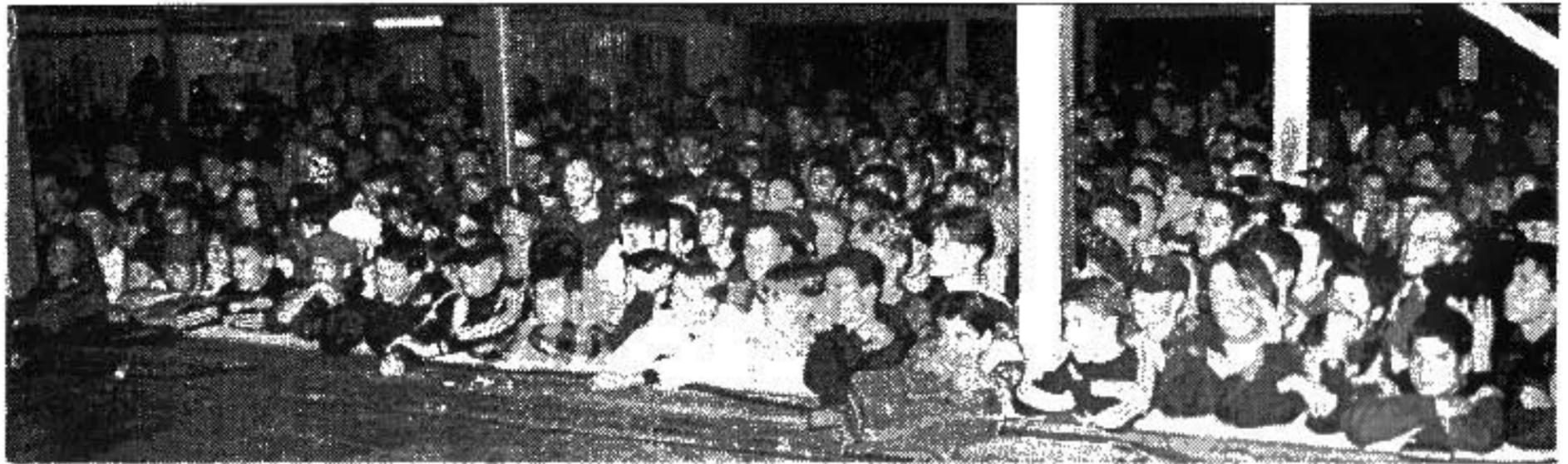
Hip Hop Name

Abonnement ab und mit Nr.

Unterschrift

14 K Management
 Meinradstr. 4
 8006 Zürich
 Tel. 01/362 32 32

HIP HOP GEGEN GEWALT



Lange Zeit wurde darüber diskutiert, dann wurden Pläne geschmiedet, Entscheidungen gefällt, unzählige Telefongespräche geführt, Absagen kassiert... Schlussendlich aber ging einer der aufwendigsten und grössten Hip-Hop-Anlässe, den die Schweiz je gesehen hat, doch noch über die Bühne.

Am 28. August war es soweit. Mit hohen Erwartungen fuhren wir in der Abenddämmerung auf der Autobahn Richtung Rothrist, immer in der Hoff-

nung, dass dieses gallische Dörfchen (das noch nicht in Besitz der Römer ist) auch im Besitz einer Autobahnausfahrt sei. Als wir das Dancing «Scharfen

Ecken» erreichten, beeindruckte uns zuerst die riesige Menge von wartenden Leuten, die sich rund um das Parkhaus aufhielten. Als wir das Parkhaus betraten, war ich für einige Sekunden wirklich überwältigt... Aber bevor wir genauer auf das Geschehen am Abend eingehen, sollten wir einen kurzen Rückblick wagen, wie alles begann in Rothrist...!!!

Am Mittwoch, also vier Tage vor der Party, kamen die ersten Writer nach Rothrist, um das längste Graffiti der Welt zu sprühen. Sie reisten von Deutschland, Frankreich und der ganzen Schweiz an. Um es vorwegzunehmen: Die für den Weltrekordversuch geforderten 300 Meter wurden bei weitem überboten. Nach der Veranstaltung mass das Bild genau 516,30 Meter. Um den Termin einzuhalten, der auf Samstagmorgen angesetzt worden war, nahmen die Sprüher einiges in Kauf. Sie lehnten sogar das Angebot ab, in der nahegelegenen Jugendherberge zu logieren!!!??? (Hmmm, oder verwechsle ich da was...) Um keine Zeit zu verlieren, entschieden sie sich, direkt in der «angenehm» gekühlten Parkhausanlage zu übernachten. Naja, ob es noch andere Gründe gab, wird wohl offenbleiben!!! Am Samstagmorgen war jedenfalls bis auf einige kleine Einzelheiten alles termingerecht fertiggestellt. Ein grosses Lob an alle, die daran beteiligt waren! Die «Pieces» waren wie erwartet von sehr hohem Niveau. 1800 Dosen (über 20'000 Franken nur für Farbe) wurden in den drei Tagen versprayed und fast 1300 Quadratmeter mit über 60 verschiedenen Styles zum Thema «Hip Hop gegen Gewalt» bedeckt. Es ist eigentlich unnötig, einzelne Namen zu hervorzuheben, denn das, was zählt,



ist ja schliesslich das ganze Graffiti, das allein schon die Reise nach Rothrist Wert war und immer noch ist...!!!!

Es passierten aber auch Sachen, die enttäuschten. Zum Beispiel als der Produzent von Fresh Stuff 4, Pascal De Sapio, die versprochene Gage von Fr. 1'000 auf Fr. 300 kürzte und für das Pressebuffet überhaupt nicht aufkam. Peter Frei von Phonag, die den Fresh Stuff Sampler vertreibt, begründete diesen Schritt mit dem Fehlen des Zielpublikums. Man muss sich dies mal vorstellen... Unglaublich! Aber mit solchen Vorfällen muss man als Partyveranstalter leben! Weiter ging es mit den Soundchecks der verschiedenen Gruppen, die um 14.30 Uhr hätten be-

ginnen sollen. Doch um diese Zeit war noch fast nichts installiert. So nahm das Chaos in der Zeitplanung seinen Lauf. Zwei Stunden später waren die Verantwortlichen endlich soweit, dass man die ersten Versuche starten konnte.

Zur selben Zeit, also um ca. 17.00 Uhr, begann das Streetballturnier, das der Homys Streetwear Shop organisiert hatte. Angemeldet waren ungefähr 20 Teams. Ein Game dauerte 15 Minuten und wurde ohne Pause durchgespielt, mit je 3 Spielern pro Team. Das ganze Turnier sollte so realitätsnah wie möglich ablaufen, also ohne Schiri. Dementsprechend waren die Teams gezwungen, miteinander kommuni-

zieren, Fouls zu erkennen und die Punkte selbst zu zählen usw., was teilweise natürlich in sehr temperamentvollen Auseinandersetzungen endete. Aber genau das ist es ja, wofür «Streetball» steht! Aber man muss hinzufügen, dass während des ganzen Turniers überaus fair gespielt wurde, und dass es auch zu keiner Schlägerei kam. Nach Meinungen von guten Kennern dieser Sportart war dieses Turnier eines der besten, zugleich aber auch eines der härtesten, die sie je gesehen hatten. Der starke Regen, der den Teams zeitweilig das Spiel erschwerte, konnte die Spieler jedenfalls nicht davon abhalten, mit vollem Einsatz um jeden Ball zu kämpfen. Das Turnier blieb spannend bis zum Final, der eine äusserst knappe Entscheidung brachte. Fazit: ein sehr gelungenes Ereignis, das viel Fun bereitete.

Von den acht gemeldeten DJs erschienen zum Meeting vor dem angekündigten Contest bloss deren vier. DJ Catwiesel war plötzlich untergetaucht: für ihn sprang Ace aus Basel ein. Andere DJs waren zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht in Rothrist angekommen. Die erste Runde begann aber dann doch planmässig um 20 Uhr mit dem Fight zwischen Thaid One (Crazy Force Crew) aus Luzern gegen DJ Frankie. Thaid One, der schon früher an DMC-Contests teilgenommen hatte, überzeugte mit einem sehr gut vorbereiteten Programm. Mit seiner fast perfekten Fingerfertigkeit im Umgang mit alten Seven Inch Singles entschied er den Fight ziemlich klar für sich. Danach kämpfte DJ Ace gegen DJ Swift. Ace, der früher bei der Gruppe Rapilepsy mitgemischt hatte, spielte zwar altbekannte Sachen, hatte aber die Gunst des Publikums klar auf seiner Seite. Der dritte Fight ging ebenfalls eindeutig zugunsten von DJ Shook aus Biel aus. DJ Nail aus Zürich, der eigentlich auf Britcore und Funk spezialisiert ist, verwendete vor allem guten alten Oldskoolrap, gemischt mit Breakbeats für seine Freestyle-Vorführung, die er offensichtlich nicht so ernst nahm wie andere DJs an diesem Abend. Shook überzeugte hauptsächlich mit guten Scratches und gekonnten Kombinationen von Hip Hop und Funk. DJ Mark und DJ Double Q bestritten den letzten Vorrunden-Fight. Dabei bewies Mark, dass man die Turntables auch ohne Hosen bedienen kann, nachdem sie ihm während des Mixens heruntergezogen worden waren, was ihn jedoch überhaupt nicht aus der Fassung brachte. Der ehemalige First Capitalist



HIP HOP



brachte eine gute Leistung, obwohl auch er ein paar Tricks anwendete, die vor Jahren schon bei anderen DJs zu bewundern waren. Zum Schluss setzte sich Double Q durch und qualifizierte sich als letzter für den Halbfinal. Während der Vorrunde hatten die DJs nur je 2 mal 2 Minuten zur Verfügung. Dies war für die meisten viel zu kurz, um ihr ganzes Können zeigen zu können!

Nach der Vorrunde des DJ-Contests, der einigen Partybesuchern viel zu lange dauerte, wurde die Bühne für die Live-Gigs von Primitive Lyrics und TNN umgebaut. Bedauerlicherweise drängte man die Leute mit Abschränkungen so weit zurück, dass man befürchten musste, die Gruppen könnten den Kontakt zum Publikum verlieren. Die Akustik war ebenfalls wieder mal nicht vom Feinsten. Wäre doch mal schön, wenn man auch die Message, die Redl und Baumeerüberbringen wollen, verstehen würdet!!! Die 7 Zürcher Stadtmusikanten jedenfalls brachten das Publikum trotz all der bösen Sachen, die ich vorher erwähnt habe, ziemlich schnell

zum Kochen. Beim Lied «Das Isch nur en Tescht» bängten und pöögten sogar etliche Besucher durch die Parkhausanlage. Eine kurze Breakdance-Einlage von Redl und DJ Kay Zee gab dem 45minütigen Konzert von PL, die übrigens noch dieses Jahr ein Maxi-Single (CD und Vinyl) rausgeben werden, noch einen zusätzlichen Kick.

Der Halbfinal des DJ-Contests, der zwischen den beiden Konzerten durchgeführt wurde, war wieder mal von Durcheinander geprägt. DJ Ace gab seine Position ab an DJ Nek, und Double Q wurde durch DJ GMD ersetzt, weil er zu spät am Platz des Geschehens erschienen war. Thald One setzte sich gegen DJ Shook durch und war somit als erster für den Final qualifiziert. Beim zweiten Halbfinal waren die «Neuen» am Werk, wobei sich DJ Nek behauptete. Die «Paarung» für den Final stand somit fest... (Wer kriegt's raus...!!!??)

Kurz darauf erschien die Gruppe TNN aus Basel auf der Bühne und liess die Hip-Hop-Prominenz weiterschwitzen! Das Lied «Wänd r gumpä oder wänd r nett» schlug wieder mal voll ein und

liess jeden konditionsschwachen B-Boy im Raum alt aussehen!!!!

Nach der Geisterstunde verliessen die meisten das Gemäuer des Parkhauses, da die Plattentaufe des neuen Fresh Stuff Samplers im Dancing «Scharfen Ecken» angesagt war. Der zuerst nach New York, dann nach London ausgewanderte DJ EKR verwöhnte uns wieder mal mit seiner Anwesenheit und unterhielt das Partyvolk jeweils zwischen den Fresh-Stuff-Live-Gigs! Die Gruppen Freedom of Speech, Attack of Dizziness, SA-Prize und Three Tree Posse brachten darauf den Saal duffig zum Dampfen. Den DJ-Final konnte DJ Nek, der durch seine sehr schnellen Moves überzeugte, für sich entscheiden. Zum Schluss gaben sich Freestyler aus dem In- und Ausland die Ehre auf der Bühne und beendeten das offizielle Nachtprogramm mit gekonnten Sprüchen aus ihrem Rhyme-Lexikon!!!

Vom Beginn weg waren sich die Organisatoren einig, dass ein Teil der Einnahmen an eine öffentliche Wohltätigkeitsorganisation gehen sollte.

GEHEN

Denn das ganze Happening sollte nicht nur dazu dienen, den guten Willen des Hip-Hop-Movements zu zeigen, sondern ihn auch praktisch umsetzen. Man entschied sich, den Erlös der «Stiftung Sozialwerke Pfarrer Sieber» in Zürich zukommen zu lassen. Naja, man hätte es sich ja kaum anders vorstellen können, aber das schmucke Dörfchen Rothrist war beim ersten Hahnenschrei ein wenig bunter als am Vortag. Dank den «wahnsinnig coolen Taggern», die wahrscheinlich in einem 100-Seelen-Dörfchen wie Rothrist Fame erlangen wollten, durften drei Mitglieder des Organisationskomitees zwei volle Wochen lang Fassade um Fassade reinigen. Der Schaden belief sich auf über 15 000 Franken... Thanks to them...

Wer dieses einmalige Happening, bei dem über 4000 Besucher anwesend waren, nicht einfach in der Memorydatei seines Hirnes abspeichern will, möge bei der Puls Verlag AG das Video zur Party bestellen. Kostenpunkt: 50 sFr.

Sendet Eure Bestellung an:

«Hip Hop gegen Gewalt»
c/o Puls Verlag AG
Industriestrasse 32
4852 Rothrist

Tel. 062/ 44 41 51

Ein ganz grosser Dank geht an REDL, das YEAHHH Magazin und alle Sponsoren, die dieses Fest möglich machten... und alle leckeren «Schmagastände», die uns mit Ihrem feinen Essen den Abend noch angenehmer machten... PEACE...!

SASCHA

GEWALT



Dead End Cowboys



Wir leben in einer hektischen Zeit. Komplexe Probleme werden in einem reisserischen Satz gelöst - Schicksale in drei Worten erzählt - der Unterschied zu einer Schokoriegelwerbung ist kaum mehr wahrnehmbar. Vieles geht schnell wieder vergessen. Bei Aids kann das Dich und Deine Partner das Leben kosten. **Wir leben in einer hektischen Zeit.**

STOP AIDS

Dead End Cowboys und das Bundesamt für Gesundheitswesen, in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Schweiz.

超特急
新編

超特急



BITSEN?!

Ja, ja, das war er mal wieder, unser geliebter Sommer... Ein Sommer des New York Styles, ein Sommer des Bites! Jawohl: Bite! Tja, die Anderen tun's, ich nicht. Das ist eine einfache Ausrede. Aber so locker kommt ihr mir nicht davon!

Im August dieses Jahres war ich in Paris und hab' mir ein **Mode 2**-Bild angeguckt. Da guckste, was? Eine halbe Umdrehung genügte, und schon erblickte meinereiner ein anderes Bild, gleiches Fill-in, gleicher Style. Komisch?
 Anderes Beispiel: Zug. Wie vielen schon bekannt ist, malten am Bahnhof verschiedene deutsche Writer, unter anderem **Loomit** und **Can 2**. Auch ihr Style wurde skrupellos kopiert. Wenn schon kopieren, dann mit Geschick und nicht gleich auf einer gegenüberliegenden Wand! Kapisch?!
 Mir geht es nicht darum, Writer zu dissen. Es gibt viele, die technisch einiges begab-

ter sind als ich (was ja eh zweitrangig ist). Abgesehen davon könnte mit den heutigen Möglichkeiten (z. B. Softcaps etc...) selbst mein Opa dieselben Outlines ziehen. Den Style, die Fantasie, die Freiheit haben wohl viele vergessen. Wo kämen wir da hin, wenn jeder nur noch klauen würde. Die Graffiti-Evolution müsste stehenbleiben, gäbe es da nicht ein paar Jungs, die ausprobieren, auch wenn das sometimes nicht ganz klappt.
Respect to Bando, Crez, Odem, Takit, Loomit, Bomber...
 Eine andere Variante ist das Weiterentwickeln. Meines Erachtens ein bisschen einfacher. Voraussetzung: Man sollte den

Stil des Vorgängers beherrschen. Tja, beides führt zu eines jeden Writers Ziel: Fame, Respect und Ehre.
 Allen, die jetzt vor Wut schäumen, empfehle ich, nicht gleich einen Brief ans 14 K zu schreiben, sondern sich das ganze nochmals durch den Kopf gehen zu lassen.
 Da Bites auch etwas mit Respect zu tun hat, werde ich gleich noch ein paar Dinge los, die das Abbruch-Areal in Schlieren/ZH betreffen:

1. Der Abbruch wurde grösstenteils von den **ATK**-Jungs grundiert. Also behalten wir uns das Recht vor, wo wir malen (Crossers, seid auf der Hut!).
2. Der Abbruch ist keine Altdosen-Sammelstelle. Packt eure leeren Cans wieder ein und entsorgt sie. Ist übrigens auch deine Umwelt. Wenn das zu viel ist, sollte man wenigstens Overkill machen.

ED (ROCMEN/ATK)

- 20.11. Acid Jazz mit *Ronny Jordan* im Stufenbau in Ittigen bei Bern/CH von 22.00 bis 3.30 Uhr
- 25.11. Reggae und Raggamuffin mit *Linton Kwesi Johnson & Dub Band* in der Aktionshalle in der Roten Fabrik in Zürich/CH ab 20.30 Uhr
- 26.11. Acid Jazz mit *Mother Earth & Corduroy* im Palais X-Tra in Zürich/CH von 21.00 bis 4.00 Uhr
- 26.11. *Miles Club* im Stufenbau in Ittigen bei Bern/CH von 23.00 bis 3.30 Uhr
- 27.11. *Three Tree Posse & Family Business & DJ Giant with X-Loops* im Uptown in Aarau/CH von 20.00 bis 2.00 Uhr (siehe auch Kasten nebenan)
- 29.11. Metal-Rap von *Body Count* feat. *Ice-T* im Stufenbau in Ittigen bei Bern/CH von

- 20.00 bis 24.00 Uhr
- 2.12. Funk von *777 (Funk Funk Federation)* im Palais X-Tra in Zürich/CH
- 3.12. *Assassin*-Konzert in Basel/CH
- 4.12. *Assassin*-Konzert in Lausanne/CH
- 4.12. *Urban Species* vom Talkin' Loud-Lable im Palais X-Tra in Zürich/CH
- 9.12. *Run DMC*-Konzert in der Roten Fabrik
- 11.12. Metal-Rap von *Body Count* feat. *Ice-T* auf dem Steinfels-Areal wegen der Lärm-polizei abgesagt!
- 26.12. *Sens Unik*-Konzert in der Roten Fabrik in Zürich/CH
- 7.1. *Hip Hop Happening* vom 14 K in der Kanzlei-Turnhalle (weitere Infos folgen mit Flyer)

Sämtliche Dates ohne Gewe(ä)hr!

THE REBIRTH OF THE UPTOWN 1993

Der Name Uptown haben ein paar von Euch vielleicht noch im Hinterkopf. Könt Ihr Euch noch an die Parties erinnern, die dort abgingen, aber eben abgingen?
 Etwas zur Geschichte: Der Hip Hop-Boom von 1989 bis 90 verwandelte das harmlose Jugendhaus in einen Explosionskessel für Hip Hop-Jams. Gewalt war damals noch kein Thema; es herrschte Frieden. Jeder hatte seinen Spass, ob Breaker, MC oder DJ. Jeder konnte von unserem Uptown profitieren, das teilten auch viele, aber eben nicht alle.
 Es gab, oder besser es gibt, sie immer noch: Leute, die nichts anderes im Hirn haben, als sich gegenseitig die Rübe einzudonnern oder sonstwie mit Gewalt Aufsehen zu erregen. Die ganzen Gewaltakte zahlten sich so aus, dass die Stadtverwaltung von Aarau die Jams verbot!
 Die Hip Hop-Szene in Aarau nahm schnell ab. Wir (Fab One, Nice, Style-Bee, Xela, Ren, Giant, B-Eyes Bandit) wollen das Uptown wieder zur Explosion zünden, jeden Monat mit Live Acts und Sound bis zum geht-nicht-mehr! Breakdancer, MCs und DJs kommen alle auf ihre Kosten mit zum Beispiel Freestyle oder DJ- und Breakdance-Contests (tolle Preise zu gewinnen).
 Alles das können wir bieten. Und was könnt Ihr bieten? Wir verlangen nur eine gute Laune und keine Gewalt. Denn sonst müssen wir das Uptown schliessen. Und das heisst dann keine Parties mehr. Für immer. Und das wäre schade, oder?
 UPTOWN POSSE

BREAK CONNECTION

CFC vs PSR - Vom Augapfel des Betrachters...

Sonntag, 12. September 1993, 1:30 Uhr in der Markthalle Burgdorf. Endlich war es soweit. Der schon lange angekündigte Fight zwischen den Tänzern der Crazy Force Crew und denen der Prince Swift Rockerz stand bevor. Die Vorgeschichte mit Kayos Interview und dem Antwortbrief kennt wohl jeder, als wichtige Tatsache soll nur nochmals schnell in Erinnerung gerufen werden dass die Herausforderung von Crazy kam, ein in Bezug auf das weitere Verhalten der beiden Crews während dem Fight nicht unwesentlicher Faktor. Zurück zum Tatort. Die Tänzer waren bereit, der Kreis stand auch schon seit ca. 10 Minuten, doch der DJ liess sich dadurch nicht beirren und legte ganz cool weitere 10 Minuten Swingbeat und Cypress Hill auf (...). Irgendwann (nachdem sich bereits die ersten anschickten, ihre Schlafsäcke auszurollen) erkannte Frisk das Problem (thanks!) und nahm dem DJ die Tomaten, Gurken, Melonen oder was auch immer von den Augen. Kurze Zeit später erklang der erste Breakbeat...

PSR : CFC

Die Prince Swift Rockers waren von Kopf bis Fuss auf totales fighting eingestellt, während sich die Tänzer der Crazy Force Crew das Ganze wohl eher als lockeres Trainingsset mit Stilnoten vorgestellt hatten. Sie tanzten zu Beginn eher ein wenig auf Verarschung, wobei nicht so recht klar war, ob sie nun sich selber, die Zuschauer (welche natürlich einen «echten» Fight sehen wollten), oder die PSR verkohlen wollten. Bereits zu diesem Zeitpunkt beschlichen mich Zweifel des gröberen Formates, ob an diesem Abend doch noch richtig gefightet würde oder nicht. Einige Augenblicke lang sah es dann ganz danach aus: Innerst kürzester Zeit war jeder einzelne Tänzer mehrmals im Kreis, gab sein bestes und man sah, welche geniale Breaker in beiden Reihen standen. Provoziert wurde auf beiden Seiten, doch auf einen direkten Vergleich wie z.B. Windmill (CFC) - Windmill (PSR) wollte keiner so recht eingehen. Vom Können her gabs ein paar kleine Unterschiede, so sahen wir während des ganzen Fights keinen PSR-Headspin, im Gegensatz dazu hatte kein CFC-Member einen Salto present. Die einen etwas aggressiver, vom Style her interessanter, die andern ausdauernder, weniger schnell an den Anschlag zu bringen.

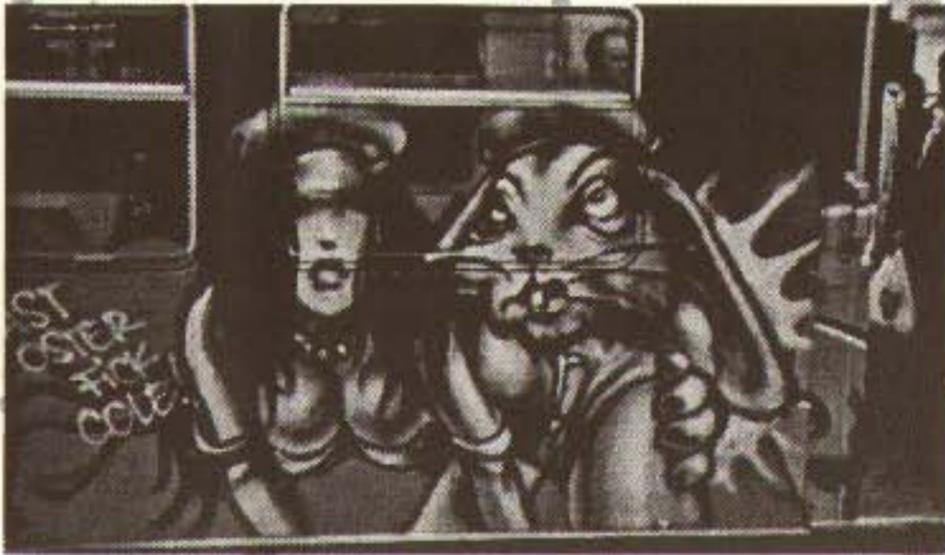
Der "Fight" plätscherte dann so dahin

und es passierte minutenlang nichts besonderes. Während bei der Crazy Force bezüglich Ausdauer und Präzision noch kein Verlust zu bemerken war, hatten einige Tänzer der PSR (obwohl mit einem Mann mehr am Werk) bereits die ersten Konditionsschwierigkeiten und somit kamen auch nicht mehr alle ihre Moves so glatt rüber. Nach dem Motto "Angriff ist die beste Verteidigung" forderten ZET, KAYO und LAGARTO nacheinander einzelne Member der Crazy Force zum "Up-Rock"-Fight auf. Ein sehr geschickter Schachzug, denn wie sich kurz darauf herausstellte, war bis auf CRAZY (Respect!) keiner bereit, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen. Zu diesem Zeitpunkt sahen auch alle "wahren Hip Hopper" zum ersten und einzigen Mal während des Fights den versprochenen Unterschied zwischen Sprücheklopfen und Breakdance. Nun, vielleicht nicht ganz so drastisch, aber man sah doch die verschiedenen Einstellungen beider Crews: die einen, die trotz zwei trainingslosen Jahren die Herausforderung angenommen haben und bereit waren, mit allen Mitteln bis zum "letzten Schwelstropfen" zu fighten, sowie die anderen, die sich zu sicher fühlten und bei der ersten Ungeheimheit aus ihrer Sicht (Up-Rock Aufforderung) einen Rückzieher machten. Schade, gerade das wärs

gewesen, was einen echten Fight gegenüber dem einstudierten Schaufensterkunstturn-Breakdance so interessant macht. Nun ja, vielleicht kommts ja bald zum nächsten Zusammentreffen der beiden Crews, vielleicht dann ohne grosse Ankündigung, und dafür mit etwas mehr Einsatz und Fightbereitschaft von beiden Seiten. Nach Absprache mit FRISK wurde der Fight dann als unentschieden (?) und vorläufig beendet erklärt. Fortsetzung folgt...

Kurz darauf packten wir unsere Liebesachen und zogen von dannen. Verpasst haben wir sicher nichts mehr, da die Party höchstens durchschnittlich war. Ein Wort zum Eintrittspreis: die Fr. 25.- auch noch vier (!!!!) Stunden nach Türöffnung waren schlicht eine Frechheit und trafen uns mit der Härte einer Lebensmittelvergiftung 3. Grades! Kann man zu Beginn abknüpfen, wenn drinnen Cypress Hill und Brand Nubian spielen, Mode 2 auf der Bühne sprüht und das Bier dafür nur einen Franken kostet. Aber nicht so... Mit den Gorillas (im wahrsten Sinne des Wortes) an der Tür war nicht zu diskutieren und mit bestechen lief auch nichts, da keiner von uns Bananen eingepackt hatte. So blieb uns nichts anderes übrig als mühsam unser letztes Kleingeld zusammenzukratzen und rauszurücken. Bitte diese Worte vor der nächsten grossen Abriss-Planung gründlich durchlesen und berücksichtigen. Dankell!

Der Augapfel des Betrachters



Am 01.01.1994 ist es soweit: «There's NO Limit» (Nr.1) erscheint, das erste Schweizer Graffiti-Magazin, das bis auf ein paar wenige Ausnahmen nur illegale Bilder (hauptsächlich Züge) veröffentlicht. Ein echtes Underground-Magazin also, dessen Ziel es ist, dem allgemeinen Hip Hop-Sellout (der in letzter Zeit ja gerade auch in der Graffiti-Sparte Überhand genommen hat) entgegenzuwirken und den Leuten wieder mal zu zeigen, dass Undercover-Bilder die einzig «wahren» Graffitis sind. Alles andere ist Aerosoul-Art. Das war dann auch ausschlaggebend zur Entscheidung, nebst den vielen anderen Mags wie z.B. «Tuff Stuff», «True Colorz» oder auch dem «14 Kay» ein weiteres herauszugeben.

**N
O**

Das «There's NO Limit» ist in Zusammenarbeit mit dem «14 Kay» produziert worden, ist aber ansonsten absolut unabhängig, d.h. dass wir auch in Bezug auf Veröffentlichung und Zensur keine Limits haben... In den Umfang von 20-24 Seiten (davon voraussichtlich **12 in Farbe!**) der ersten Ausgabe werden wir über 100 (!) Trainfotos reinpacken, dazu ein paar «Specials» wie z.B. ein Polizeiwagen (ja, ja), ein Bericht über Zürchs S14 (die armen roten Wägelchen) oder Interviews mit Undercover-Writeern.

**L
I
M
I
T**

Die «NO Limit»-Ideologie ist, zu zeigen, dass was abgeht und somit den Leuten, die mit der richtigen Einstellung im Untergrund Arbeiten Respekt zu zollen. Es geht dabei nicht um Geldmacherei oder Fame. Deshalb werden die einzelnen Fotos auch nicht beschriftet, um keine Informationen an Toys oder «Freund & Helfer» rauszugeben. Wichtig ist, das überhaupt was gemacht wird, und nicht wann, wo oder von wem. Alles klar? Das einzige «Limit» bei der ersten Ausgabe ist die Auflage. Am besten bestellt Ihr es gleich jetzt. Legt einfach Fr. 10.-, DM 10.- oder US 6.- in ein Couvert und schickt dies an:



**14 KAY MANAGEMENT
 «THERE'S NO LIMIT»
 MEINRADSTRASSE 4
 8006 ZÜRICH**

Das Porto ist bereits miteingerechnet. Ihr bekommt das Heft in den ersten beiden Januarwochen 1994 bequem zugeschickt. Die Produktion einer zweiten Ausgabe hängt vom Erfolg der ersten ab. Also:

Do The Right Thing And Support The Underground...

In der ersten Ausgabe zeigen wir:

STEELTRAIN-BURNERS

ZÜRICH TRAINS feat.

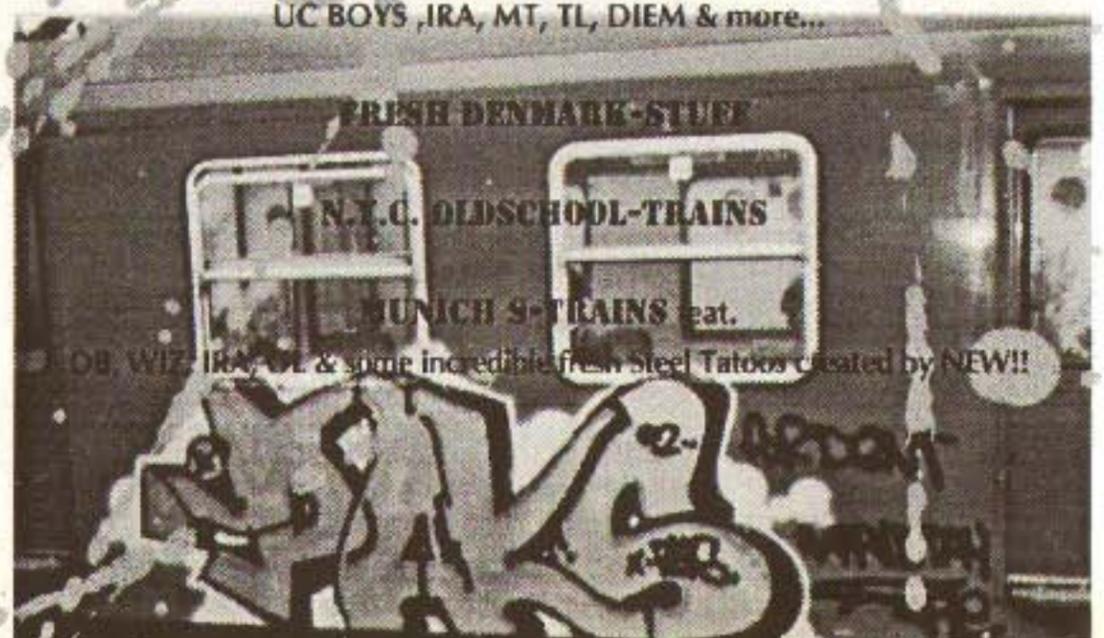
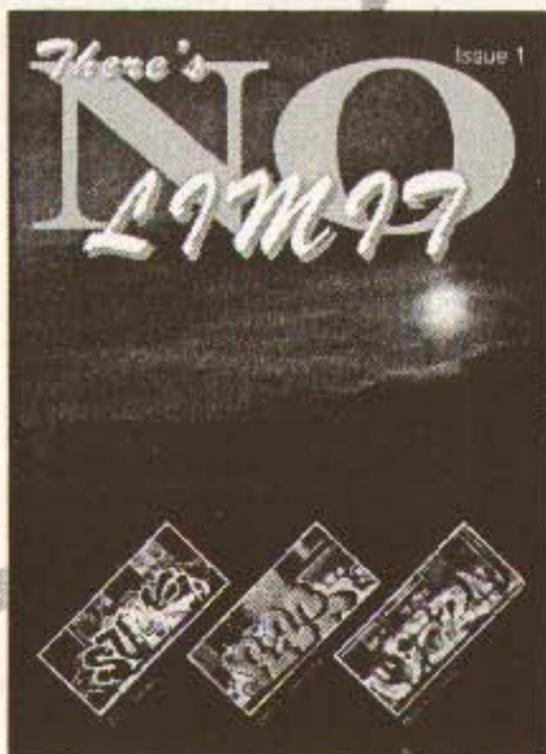
UC BOYS, IRA, MT, TL, DIEM & more...

FRESH DENMARK-STUFF

N.Y.C. OLDSCHOOL-TRAINS

MÜNCHEN S-TRAINS feat.

OB, WIZ, IRA, DL & some incredible fresh Steel Tattoos created by NEW!!



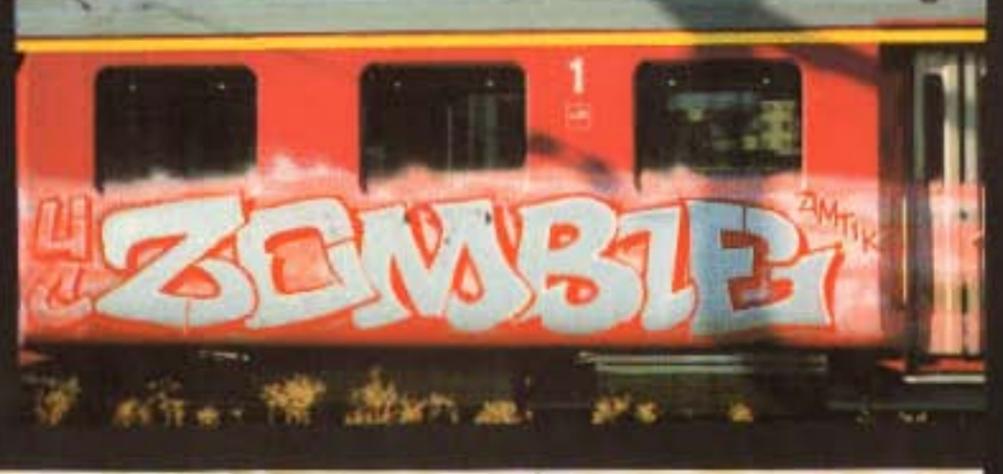


ZÜRCHER VERKEHRSVERBUND

Zürich



SBB





INTERNATIONAL
MURALZ!



ALL
OVER:

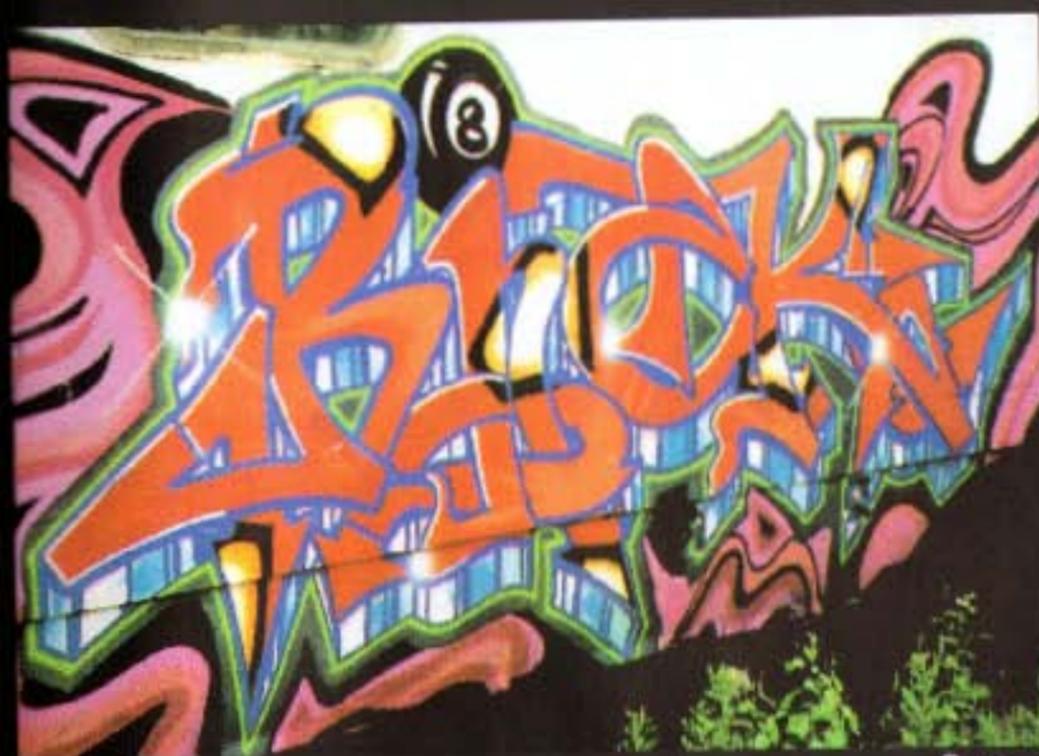


POEM. GISMO.

NOA
SKE,



ED, SLICK, ZIMTIK, MODE 2, GOLDIE, CAN 2

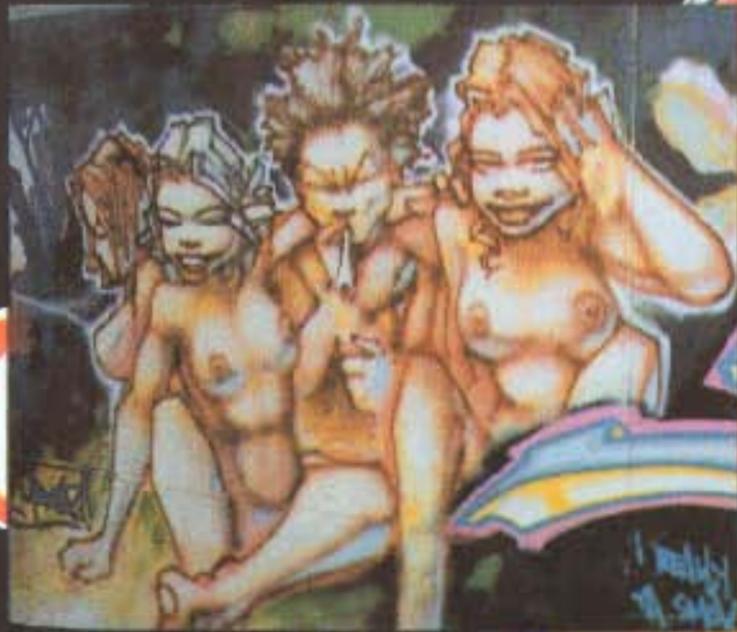


JASE,
RICK,
DESY,
NEAC.

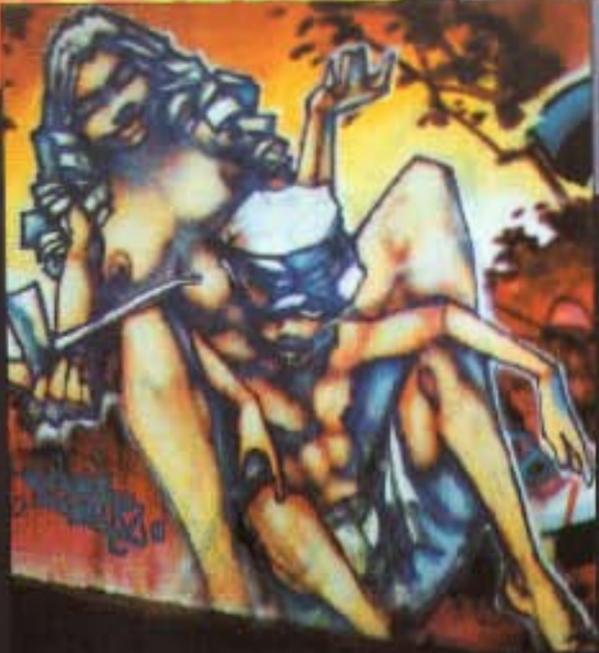








Afshen Mode two
SeNa Mith Cowboy
Kneal Won Move



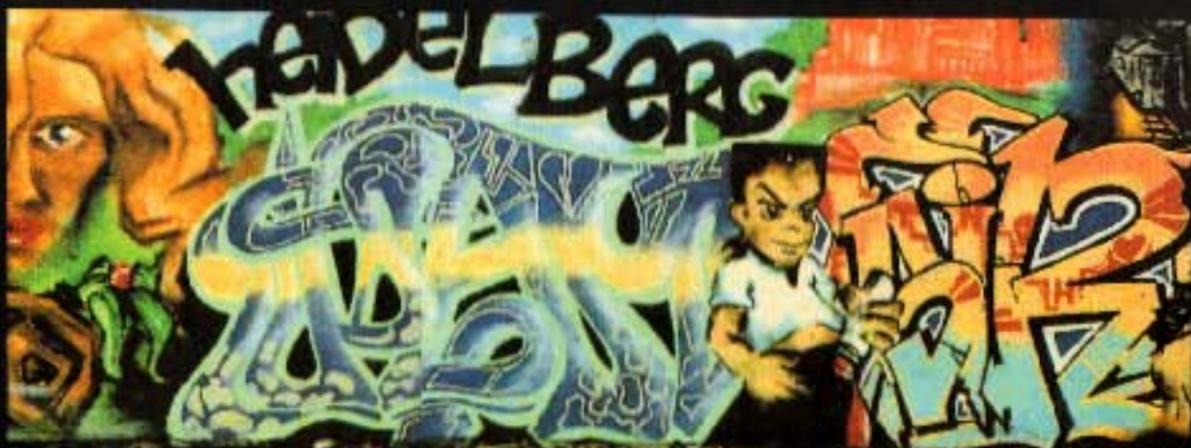
ROTHSCHILD

Hip-Hop gegen Gewalt



GEGEN GEWALT





SBB-INTERVIEW

Seit geraumer Zeit werden in der Schweiz vermehrt Züge bemalt. Wie ihr aber bemerkt habt, hat das Ganze immer mehr Farbe angenommen (siehe die letzten 14 K's)! Das war für uns der Moment, die Gelegenheit am Schopf zu packen und ein Interview mit der Schweizerischen Bundes Bahn zu führen. An dieser Stelle möchten wir uns nocheinmal recht herzlich bei Herrn Spiess, SBB-Waggonabteilung, bedanken.

Wann wurde in der Schweiz der erste Zug bemalt?

Die erste Schadensmeldung war ein politischer Akt mit dem Namen Bellini. Ungefähr 1985 wurden Züge im Einzugsgebiet von Zürich unter den Fenstern bemalt. Zuerst waren die Bilder relativ klein, doch sie wuchsen stetig. 1988 gab es dann die ersten Whole-cars (ganze Seite bemalt)!

Wieviel Züge wurden schon attackiert?

Im Durchschnitt jede Woche ein Vandalenakt, nur im Raum Zürich. Die Tendenz ist steigend. Zuerst gab es dieses Problem eigentlich nur im Raum Zürich. Aber es verbreitet sich immer mehr auch in die Westschweiz, zum Beispiel nach Biel.

Werden im Durchschnitt immer etwa gleich viele Züge bemalt, oder variiert die Anzahl stark von Jahr zu Jahr?

Übers Jahr gerechnet werden immer mehr Züge bemalt. Allerdings kommt das ganze wellenartig.

Warum sieht man keine bemalten Züge fahren?

Wir wissen, dass die Vandalen dadurch grossen Ruhm erhalten. Deshalb wäre es paradox, wenn wir eine solche Wertsteigerung unterstützen würden! Hinzu kommt noch, dass andere Sprayer dadurch animiert werden.

Wie reagiert die Bevölkerung?

SBB-intern sind die Mitarbeiter enttäuscht. Wir sind ein Staatsunternehmen und haben deshalb keine politische Meinung. Wir können

nichts dafür, wenn in Jugoslawien ein schrecklicher Bürgerkrieg herrscht (er nimmt bezug auf den Whole-car «Bomb trainz, not children»). Hinzu kommt, dass unsere Handwerker mit der normalen Arbeit voll ausgelastet sind, zum Beispiel mit Reparaturen. Und dann müssen sie kurzfristig einen anderen Wagen reinigen. Somit kommen sie in Zeitdruck, und das Chaos ist perfekt und teuer!

Eine 14 K-Umfrage hat ergeben, dass etwa 57 % der LeserInnen Bilder unter Zugfenstern guthelssen.

Wir haben bedruckte Waggons, zum Beispiel den Waggon des Magazins «Schweizer Familie». Doch diesbezüglich gehen die Meinungen auch innerhalb der SBB auseinander.

Gibt es eine Soka?

Ja. Doch wir geben verständlicherweise keine weiteren Informationen zu diesem Thema.

Wird gegen die Sprayer etwas unternommen? Wurden schon Erfolge verzeichnet?

Schäden durch Graffiti werden fotografiert und zur jeweiligen Akte gelegt. Daraufhin erfolgt eine Strafanzeige. Hier und da wird ein Vandalen in flagranti erwischt, was dann für ihn keine Bagatelle mehr ist. Die ganze Angelegenheit ist keine Jugendsünde mehr. Hinzu kommt noch, dass es gefährlich ist, auf den Geleisen herumzuspazieren.

Wäre Sozialarbeit ein angemessenes Strafmass, oder vielleicht Zügereinigen!

Das ist Sache des Richters.

Warum gibt es keinen Anti-Graffiti-Schutz für Zugwaggons, wie es ihn schon seit längerem auf Mauern gibt?

Die SBB hat 1989 eine eigene Schutzfarbe für ihre Waggons entwickelt. Diese Farbe, Acrylat-Dispo (umweltfreundlich), wurde eigens als Korrosionsschutz für die Wagen hergestellt. Sie hat 99 Vorteile und einen Nachteil: Man kann die Züge dadurch schlechter reinigen. Aber an einem Anti-Graffiti-Schutz wird gearbeitet!

Wie aufwendig ist es, einen Zug zu reinigen?

Die ganze Zugseite wird mit einer Schleifmaschine mühsam abgeschliffen. Später wird dann der Wagen neu bemalt. Das kommt für einen dreifarbigem Zug viel teurer, weil verschiedene Farben verwendet werden müssen. Eine Entfernung von Graffiti kann schnell einmal zwischen 5000 und 10000 Franken kosten! Die eigentliche Reinigung ist nicht das einzige Problem, denn der Waggon muss aus dem Verkehr gezogen werden, wobei die Abstellgebühr pro Tag 500 Fr. beträgt.

Wieviel gibt die SBB jährlich für die Reinigung von Zügen aus?

Im Jahr 92 betrug der Sachschaden über eine Million Franken. Darin eingeschlossen sind aber auch aufgeschnittene Polster oder zerstörte Automaten. Etwa die Hälfte geht auf das Konto von Sprayereien. Dies betrifft jedoch die ganze Schweiz. Für Zürich nochmals etwa die Hälfte, also etwa 250 000 Franken! 1993 wird diese Summe leider noch höher ausfallen.

Werden die SBB in naher Zukunft neue Massnahmen treffen?

Wir suchen ein System, mit dem wir bessere Erfolge erzielen können. Auf alle Fälle wird intensiver dagegen vorgegangen als bisher. Die Züge werden nicht mehr so offensichtlich abgestellt und auch besser kontrolliert.

Interview: DAVE



FREE CATALOG!

SEND YOUR ADDRESS GET A FREE CATALOG

S M A L L W O R L D

R Ö S S L I G A S S E 8 8 0 0 1 Z Ü R I C H
T E L . 2 6 2 4 9 4 7 F A X 2 6 2 0 7 0 9

**NEU
LUZERN**
Kapellgasse 12

USA
Sports



BASEL
Steinentorstr. 30
061/281-44-13

BASEL
Theaterstr. 20
061/281-40-01

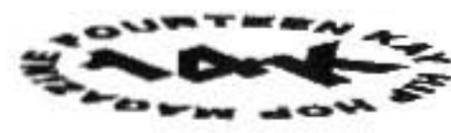
LUZERN
Eisengasse 6
041/52-93-37

ZÜRICH
Löwenstr. 25
01/212-42-22

Freizeit - und Sport - Bekleidung



MAGAZIN CHECK



Magazin-Check

In den letzten zwei Jahren sind eine Unmenge neuer Hip-Hop- bzw. Graffiti-Magazine erschienen, so dass es einem schwer fällt, die Übersicht zu wahren. Wir werden von nun an in jeder 14K-Ausgabe einige dieser Zeitschriften unter die Lupe nehmen, um Euch den Kaufentscheid zu erleichtern. Die Kritik bezieht sich jeweils auf die aktuelle abgebildete Ausgabe.

gehaucht ist das Editorial «Wordz». Eine andere Rubrik heisst «Update». Dort erfährt man, was in der grossen weiten «Graffiti»-Welt läuft. Fazit: für alle, die mehr als nur an «YO-MTV Raps» interessiert sind, ein starkes Heft, das leider wegen seines Schwarz-Weiss-Covers unterschätzt wird. Alle «Graphotism»-Ausgaben sind im 14K-Shop erhältlich (8 Fr./Heft)



TRUE COLORZ

«True Colorz» existiert seit Anfang 1993 und kommt aus Holland, genauer aus Rotterdam. Es arbeiten aber auch verschiedene Leute aus Amsterdam mit. Aktuell ist momentan Heft 2. Nummer 3 ist in Produktion und wahrscheinlich bei Erscheinen dieses 14 Kays bereits im Handel. «TC» ist ein reines Graffiti-Magazin und zeigt neben viel Holland-Stuff (Amsterdam) auch Pieces aus der ganzen Welt. Das ganze Heft ist englisch abgefasst. Der Textteil beschränkt sich auf ein Editorial sowie zwei City-Reports (Amsterdam & Dortmund). Der Umfang von 20 Seiten, davon leider «nur» sechs in Farbe, könnte bei einem Verkaufspreis von 10 DM/Fr. noch etwas fetter sein! Überhaupt nichts auszusetzen gibt's dagegen an der Qualität der Fotos, die bis auf ein paar wenige Ausnahmen exzellent ist. Auf den zwei farbigen «Whole-car Special»-Seiten in der Heftmitte sind 17 Wholecars zu sehen, wobei man den einen oder andern schon kennt. Ansonsten gibt's eine gute Mischung von Bildern (mehrheitlich Züge) aus Dänemark, New York, Holland und Deutschland. Jedem finanzkräftigen Writer sehr zu empfehlen!



GRAPHOTISM

Bereits auf drei Ausgaben haben es die Macher von «Graphotism» gebracht; der erste englische Graffiti-Publisher, der es geschafft hat, über Grossbritannien hinaus bekannt zu werden. In der aktuellen dritten Ausgabe sind erstmals vier Farbselten enthalten, wobei diese auch gerade den einzigen Schwachpunkt bilden. Klingt komisch, ist aber so. Die restlichen 28 Schwarz-Weiss-Seiten bestechen dagegen durch ein absolut sensationelles Layout. Davon können andere Mags nur träumen! Man kriegt haufenweise London-Trainz und Wallz zu sehen, die wir logischerweise alle noch nicht kennen. Ausserdem kann man über das «Graphotism»-Management diverse andere Magazine und auch Videos bestellen! Ungewöhnlich für ein Graffiti-Magazin ist die relativ grosse Anzahl Texte (alle englisch). Für jeden, der ein bisschen englisch versteht, sind die mehrseitigen Statements von DRAX und PRIME ein absolutes Must! Die gute Einstellung der Jungs sowie die vielen Informationen, die man ihren Texten entnehmen kann, sind alleine den Preis wert. Ebenfalls cool und etwas politisch an-



FAT CAP

Jaja, sogar in Norwegen existiert eine Hip-Hop-Szene. Und folglich auch ein Magazin. «Fat Cap» wird in Oslo produziert und ist im Widerspruch zum Namen kein reines Graffiti-Mag, sondern mit diversen Plattenberichten und Interviews ausgestattet, ähnlich wie unser 14 K. Wie lange das «Fat Cap» schon existiert konnten wir nicht herausfinden, es ist aber sicher schon zwei Ausgaben «alt», denn auf unserem Redaktionstisch liegt die Nr. 2-93. Glücklicherweise ist bis auf eine spezielle «Norway»-Seite alles in englischer Sprache geschrieben, denn sonst hätten wir ja (fast) nichts von den interessanten Interviews mit den «Lords Of Underground», «B.O.L.T.» oder «Jazzmatazz-Guru». Nebst den Interviews werden in «New Sounds» die aktuellen Vinyl-Erscheinungen vorgestellt. In der Mitte finden wir auf 2 s/w und 12 Farbselten eine Super-Auswahl von skandinavischen Pieces (Norwegen, Dänemark), Bildern aus Australien sowie vier Seiten Old-School Sahne aus New Yorks Glanzzeiten. Für die umgerechnet ca sFr. 8.- sicherlich eines der Magazine mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis. Abstriche höchstens beim Cover, aber sobald man das Heft aufklappt, kommt Freude auf!

El Rolfo

OLD SCHOOL RAP

BEAT STREET - VOL.1/1984 LP

FR. 35.--

BEAT STREET - VOL.2/1984 LP

FR. 35.--



SUGARHILL GANG

LIVIN' IN THE FAST LANE

1984 FR. 28.--

GRANDMASTER FLASH & THE FOURIOUS FIVE

THE MESSAGE 1982 FR. 28.--



SUGARHILL STORY

**ALLE DIE GROSSEN OLD-SCHOOL RAP HITS IN EINER
3CD-BOX FR. 68.--**

HIP HOP GREATS 12 CLASSIC RAPS

INKL. RUN DMC / FAT BOYS / KURTIS BLOW (THE BREAKS)

MELLE ME / SUGARHILL AND MANY MORE

DOPPEL LP

FR. 38.--

PREISE INKL. PORTO / NUR SOLANGE VORRAT !!

VERKAUF NUR GEGEN VORKASSE

SCHICKE EC, PC ODER BARGELD AN FOLGENDE ADRESSE:

ZERO ZERO, WEITE GASSE 19, 5400 BADEN

BESTE CD AUSWAHL DER SCHWEIZ

COME AND VISIT US !!!





Es passiert was.



**Da Real
7Shit!**



ALTE SCHULE

Das Hip Hop Album



mit

Toran - Tott L & DJ Mike MD

Lingua

Rene - ...

Süeber ...

Rap - Graffiti
B-Boying - DJ-ing



auf LP / CO

EFA 11675 / MZEE 005

MZEE RECORDS

MZEE RECORDS
In der Eich 8 / 55257 Budenheim
Fax: 0 61 39 - 57 99

Bullwender Neuer Deich 77 / 20335 Hamburg
Tel: 040 - 75 91 70-0 / Fax: 040 - 75 27 83

EFA

Live am

BODY-COUNT KONZERT!!!

Body Count, Ice-T's einzige wahre Metal-Band wollten eigentlich in Zürich auftreten. Und Free & Virgin wollte dieses Konzert am 17. November in Zürich organisieren. Aber alles kam ziemlich anders: Differenzen zwischen Free & Virgin und dem Body-Count-Tourmanagement in London vereitelten den Gig im Volkshaus.

Gekannt wie immer erkannten die Betreiber/Innen des Palais Xtra die Lücke. Sie gedachten, diese mit Run DMC am 12. Dezember zu füllen, bekamen für dieses Datum auch die Zusage von Body Count und buchten eine Halle auf dem Steinfels-Areal. Doch auch da kam es anders. Seit nämlich die Katakombe in Zürich Probleme mit angeblich zuviel Lärmemissionen gehabt hat, hält es die Zürcher Lärmpolizei für angezeigt, JEDE Veranstaltung auf den zu erwartenden Lärmpegel hin zu prüfen. Und dass ein Body-Count-Konzert kaum etwas mit leisen Tönen zu tun hat, war auch dem zuständigen Beamten klar: Entweder Umbau der Steinfels-Halle oder kein Konzert. Punkt.

In der Folge liess sich keine taugliche Halle für 2'000 Personen mehr finden; auf dem Volkshaus hat Free & Virgin den Finger drauf. Also zog sich auch das Palais Xtra - mächtig frustriert - aus dem Body-Count-Vorhaben zurück.

Und was tut das 14 K? Auf Anfrage des TOASTERS das einzig richtige natürlich; denn mittlerweile konnte sich der Stufenbau in Ittigen bei Bern die Metal-Hip Hop Band sichern, für den 29. November. Da kann man auch von Zürich aus hingehen. Nur: Wer das Konzert zu Ende sehen will, wird wohl den Zug zurück verpassen. Und überhaupt ist es viel lustiger, mit einem Bus, vollgepackt mit Hip Hop-Freaks an das Konzert zu gondeln. Lange Rede, kurzer Sinn: In Zusammenarbeit mit dem 14 K, organisiert die Jugend-



zeitung TOASTER eine Bustfahrt nach Bern. Abfahrt am 29. November um 18 Uhr, zurück in Zürich in derselben Nacht um ca. 1 Uhr. Das Konzertticket mit Bustfahrt kostet 60 Franken (Bus Fr. 20.-, Konzert Fr. 40.-) und Plätze hat's nur solange es hat. Talon unten benutzen oder Telefon 01 363 66 78.

ANMELDE TALON

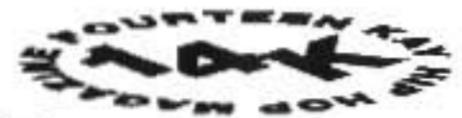
ICH BESTELLE PER NACHNAME
BODY-COUNT-KARTEN A FR. 80... ..
(BUS FR. 20... , KONZERT FR. 40...)

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE _____

PLZ, ORT _____



Wir dealen

Es gibt Zeiten, da wird entrümpelt und da tauchen plötzlich alte Ausgaben auf. «Weg damit» haben wir uns gesagt, und sie erst mal auf's Altpapier gelegt. Aber dann beschlich uns der Gedanke, dass irgendwo da draussen in der kalten Welt jemand nach Lektüre Ausschau hält, und denen wollen wir den Hoffnungsschimmer nicht nehmen! Deswegen verscherbeln wir:



29/30 : sFr 2.-
44/45: sFr 5.- *

26 - 28: sFr 3.-
46: sFr 5.- *

40/41: sFr. 3.-
47: sFr 5.- *

42/43: sFr 3.-
*(8 Farbseiten)

STREET WEAR



ZEUGHAUSGASSE 20 - BERN

FUNKY CORNER

Klein, aber fein! «Dank» 3 1/2 nicht ganz freiwilliger Bundesferien (sprich WK 93) gibt's diesmal nur einen ganz ganz winzigen «Funky Corner». Aber keine Angst, Ihr werdet Euer Kleingeld trotzdem los, denn die letzten zwei Monate hatten's in sich...

Blue Note

Das legendäre **BLUE NOTE**-Label hat freundlicherweise eine ganze Serie alter, teilweise ziemlich rarer Jazzalben nachgepresst. Aus den Staaten sind nun folgende Scheiben wieder erhältlich: **DONALD BYRD**: «Fancy Free», **DUKE PEARSON**: «Sweet Honey Bee», **BIG JOHN PATTON**: «Let 'Em Roll», **LOU DONALDSON**: «Pretty Things» und **GRANT GREENS** «Alive!». Vor allem die beiden letztgenannten haben's in sich! «Pretty Things» ist ein durch und durch gediegenes Werk, auf welchem mit **BLUE MITCHELL**, **LEON SPENCER**, **IDRIS MUHAMMAD** und **LONNIE SMITH** eine ganze Reihe gestandener Jazz-Größen zu hören sind. Auf **GRANT GREENS** «Alive!» findet Ihr neben einer gelungenen Coverversion von **KOOL & THE GANGS** «Let The Music Take Your Mind» nochmal den genialen, 11-minütigen «Sookie, Sookie»-Originalgroove (für alle, die auf die Musik von **US3**'s «Riddim» abfahren, aber den Ragga-Rap Scheisse finden)! Gleichzeitig kommt aus England der zweite «Blue Break Beats»-Sampler - wie der erste natürlich ein absolutes Muss für alle, die sich mit anspruchsvollem Dancefloor-Jazz ein bisschen von der lastigen **MTV**-Lethargie erholen wollen.

Dazu nochmals eine Collection von ca. 10 Wiederveröffentlichungen von denen man ebenfalls zwei besonders ins Auge bzw Ohr fassen sollte. Zum ersten «Electric Funk» von **JIMMY MC GRIFF**, weil die ganze Platte einfach gut ist und Ihr das Original eh nie zu einem vernünftigen Preis kriegt, und zum zweiten «Beautiful» von **CANDIDO**. Darauf gibt's viel Bongo-Drums mit Salsa-Touch sowie Breakbeats (Titelstück!) die keiner kennt.

FUNKY GERMANY

Hoppla! Das Soulciety Label aus Hamburg überrascht weiter: nach den beiden soliden «Funky Family»-Alben und nachdem sie es sogar fertigbrachten, Altmeister **BOBBY**



BYRD für eine 12"-Produktion zu reaktivieren, präsentierte man diesen Herbst mit **HUMAN BODY** und **THE POETS OF RHYTHM** zwei neue, brandheisse Formationen. Die **POETS OF RHYTHM** kommen aus München und spielen auf ihrem «Practice What You Preach»-Debutalbum dermassen guten Funk, dass sogar unser Soulbrother No 1 - **JAMES BROWN** - vor Neid erblassen würde. Die Jungs sind in ihrem tiefsten Innern bestimmt schwarz und stolz darauf. Ebenfalls stolz sein können **DJ MARIUS** Nr. 1 & **CORA E.**, deren schon lange fertiggestellte Maxi «Könn't Ihr mich hör'n?» nun endlich auch in der Schweiz in den Läden erhältlich ist. Der Backside-Track «Ich geh' ins Ziel» gefällt mir dann eigentlich fast noch besser. Ein paar alte, gut verarbeitete **METERS**-Samples sowie Coras selbstüberzeugte Rhythmes machen das Stück zum Ohrenschaus. Beide Stücke enthalten ein paar klare Disses und man spürt, dass das Duo zumindest von der Ideologie her aus dem **AC**-Lager kommt. Pflichtkauf für jeden, oder wollt ihr bei Deutschlands «First Lady» (zumindest Hip Hop-mässig) in Ungnade fallen? Wem das egal ist, kann die Knete auch in den zweiten **MOJO CLUB**-Sampler «Dancefloor Jazz Vol. 2» investieren, was sich bei der excellenten Auswahl alter Tracks bestimmt bezahlt macht. Well, I'm out. Das waren natürlich nur ein Bruchteil der Neuheiten, checkt die anderen Sachen selbst aus...

El Rollo

HIP HOP HOORAY...?

Bereits zum neuntenmal fand diesen Herbst das Zürcher Ferien-Sportlager in Fiesch statt. Den 660 Stadtzürcher Kids im Alter zwischen 12 und 15 Jahren standen über 50 verschiedene Sport- und Kontrastprogramme zur Auswahl. Aber was hat dies mit HIP HOP zu tun?



Das Angebot umfasste auch – seit fünf Jahren – Graffiti sowie Breakdance. Für den Breakdance-Kurs, der dieses Jahr erstmals stattfand, schrieben sich prompt sehr viele Interessenten ein. Rund 10 Prozent der Kids haben diesen Kurs belegt. Graffiti landete immerhin auf dem dritten Platz der Beliebtheitsskala. HIP HOP never stops! Am grossen Interesse an diesen Kursen sieht man auch, wie dankbar die Kids sind für Möglichkeiten, von renommierten Breakern (Crazy, Magic & Mike/CFC) und Writern (Dave & Beat/14 Kay) über die gegenwärtig wohl kreativste Kultur aufgeklärt zu werden. Klar kann ein HIP-HOP-Interessierter auf keinen Fall nach dieser Woche gut breaken oder writen, aber er bekommt dennoch viel an Technik mit auf den Weg, dass er vielleicht mit etwas weniger Schweiß und Drips sein Ziel erreichen kann. Für uns als sogenannte «Leiter»

war das ganze ziemlich anstrengend, da wir natürlich pausenlos mit Fragen über das «Movement» bombardiert wurden. Dennoch fanden wir genügend Zeit für ein bisschen Action: Die Post ging ab, und das nicht zu knapp. Das war wirklich so, und ist nicht nur Papperlapapp.

Bleibt zu hoffen, dass viel vom kreativen, gewaltlosen HIP-HOP-Movement bei den Kids aus Zürich hängenbleibt. Auch wenn der graue Alltag sie bald wieder einholen wird.

PS: Nur gemeinsam können wir ankämpfen gegen die negativen, aggressiven, destruktiven Elemente, die unser Movement zerstören wollen. Den Newcomern die wahren Ideale zu erklären und sie ihnen ans Herz zu legen, ist deshalb eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

CRAZY, BEAT



UNIK RECORDS

24 CÔTES DE MONTBENON CH-1003 LAUSANNE
TEL: 021/311.73.25 FAX: 021/311.73.26



UR 4 SORTIE LE 11.10.93

DISPONIBLE EN MAXI CD ET 12"

EXTRAIT DE L'ALBUM

"LA MAJORITE SILENCIEUSE"

OUT SOON



UR 1 RE-ISSUE SORTIE LE 11.10.93

"LES PORTES DU TEMPS"

DISPONIBLE EN CD ET K7

DISTRIBUE PAR



TEL: 031/ 951. 61. 25

FAX: 031/ 951. 07. 10

ZU VERKAUFEN

UM NICHT ZU SAGEN "ZU VERSCHENKEN".

Bei uns kannst Du diverse internationale Magazine bestellen, an die Du sonst nur schwer oder gar nicht ran kommst. Daneben gibt's natürlich noch die Caps und neuerdings auch Platten, die im Laden nicht erhältlich sind. Und so kommst Du an die begehrte Ware:

Deine Bestellung schickst Du zusammen mit dem abgezählten Geld (Münzen auf festen Karton kleben; für verlorene Briefe übernehmen wir keine Haftung!) **und einer 60-Rappen-Marke pro bestelltem Artikel** (ohne Marken geht das Strafporto an DICH! Besteller aus Deutschland legen eine 5 DM-Note für das Porto dazu) **an die bekannte 14 K Adresse, dann geduldest Du Dich und schon kommt die Wundertüte!**

Und das gibt es zu bestellen:

GRAPHOTISM

EXPLICIT GRAFX



Graphotism (GB)

Nr. 2 32 s/w-Seiten
Nr. 3 34 Seiten davon 4 farbige

Nr. 2 und 3 je Fr. 8.--

Xplicit Grafx (F)

20 Seiten, davon 10 farbige

Nr. 2 Fr. 8.--

Hip Hop Tribe (I)

24 - 32 Seiten davon je etwa die Hälfte farbige

Nr. 3, 4 und 5 je Fr. 8.--

Vibra Zone 8/93 (D)

LP mit 14 Songs von: Die Swaties, X 1000, 3 M'n Nation, PDM Posse, Na Solo, Rebel One, A Real Dope Thing und One Zyrice

(inkl. Post) Fr. 25.--

Fat Caps

Fat Caps

50 Stück Fr. 10.--

Skinny Caps

Skinny Caps

50 Stück Fr. 10.--

GAME OVER

Game Over (E)

Spanien (s/w- und Farbseiten)

Nr. 3 Fr. 6.--

ARTAZ

Artistic Tendencies (GB)

Eine doppelseitig bedruckte A3-Seite mit Fotos aus aller Welt

Empfehlen wir nur Sammlern

Nr. 1 Fr. 4.--

17 Berufs-Perspektiven im Unispital ...

Was fassen Sie ins Auge?

- Hebamme
- Ernährungsberaterin/berater
- Medizinische Laborantin
- Radiologicassistentin/-assistent (MTRA)
- Orthoptistin/Orthoptist
- Physiotherapeutin/-therapeut
- Klinische Logopädin/-Logopäde
- Köchin/Koch
- Diätköchin/-koch
- Kaufmännische/r Angestellte/r
- Kleinkinderzieherin/-erzieher
- Spitalgehilfin/-gehilfe
- Technische Operations- und Notfallassistentin/-assistent (TOA+N)
- Anästhesieschwester/-pfleger
- Intensivpflegeschwester/-pfleger
- Operationsschwester/-pfleger
- Höhere Fachausbildung in Pflege

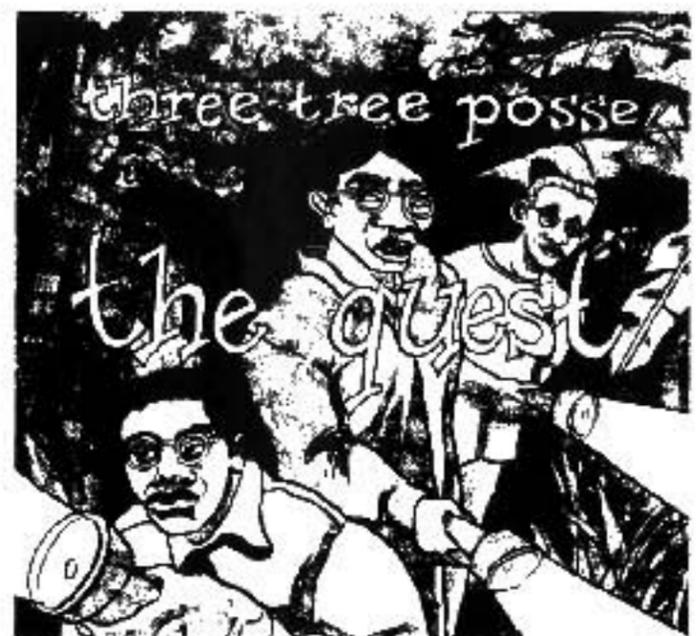
Wir informieren Sie gerne.
Tel. 01-255 11 11

Schulungszentrum, Gloriastr. 19, 8091 Zürich



UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

OUT NOW! OUT NOW!



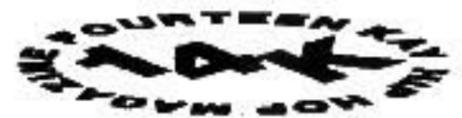
Debut-CD

Vertrieben durch: **SoundService**
Bestell-Nr.: **T1P01**



TREE RECORDS





VORSCHAU NR. 52

ADVANCED CHEMISTRY

JAZZMATAZZ

Small World
Rössligasse 8
8001 Zürich
USA-Sports
Löwenstr. 20
8001 Zürich
Crazy Beat
Badenerstr. 79
8004 Zürich

Homy's Street Wear
Birmensdorferstr. 89
8003 Zürich

DEUTSCHLAND
SWAT-Phase
c/o Andreas Wetakop
Bergstr. 51
D-12437 Berlin

Patrick Engel
Martlinstr. 11
D-55284 Bodenheim

Markus Wiese
Postfach 11 01 82
D-44388 Dortmund

Bodo Falk
Steinackerstr. 45
D-23701 Eutin

Klaudia Drazdany
Karstr. 116
D-80335 München

Patrick Jungfleiter
Franz-Schubert-Str. 14a
D-68132 Bleichheim

Andreas Ernst
Hornlagrindstr. 9
D-77815 Böhl

GROßBRITANNIEN
Sam Miller
15 Gladlow Park Drive
UK-Leeds LS7 4JT

Graphellam
P.O. Box 352
UK-Wallington, Surrey SM5 2WJ

FRANKREICH
Kplicit Graix
c/o Massot Ed. Bp 438-07
F-75327 Paris Cedex 07

HIER HABEN NOCH WEITERE VERKAUFS-STELLEN PLATZ, DIE HERZLICH WILLKOMMEN SIND!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
14 K Products ©

(Erscheint 6 mal im Jahr)

CHEFREDAKTOR
Ducal Daddy Fresh

REDAKTION
14 K Management
A. Petoja
Meinradstr. 4
8006 Zürich

REDAKTIONSTEAM
Beat, Dave,
Ducal Daddy Fresh, Patrick,
Rolf, Sascha, Scala, T. Earl Y. Zet

FINANZEN
Ducal Daddy Fresh

MITARBEITER DIESER NUMMER
Yeah!-Team, Won, Cowboy 69,
Hr. Spiess (SBB), Augapfel des
Betrachters, Uptown Posse, Crazy

SATZ
14 K Mac I/vx
CruzeMac/Id
FällysMac/LO

DRUCK
Druck Spr mt AG
Hegnauerstr. 60
8602 Wangen bei Dübendorf
Tel 01 833 66 43

INSERATE
Dactis AG
Koordination Schule/Medien
Postfach 871
2501 Biel
Tel 032 23 43 43
Fax 032 23 43 45

VERKAUFS-STELLEN

BADEN
Zero Zero
Weite Gasse 19
5400 Baden

BASEL
USA-Sports
Steinertstr. 30
4051 Basel

USA-Sports
Theaterstr. 20
4051 Basel

BERN
Olmo
Zeughausstr. 23
3011 Bern

LUGANO
MPM
Via Cantonale 18
2° Piano Palazzo Bettydo
6900 Lugano

LUZERN
DJ Corner
Meriahilgasse 3
6000 Luzern 3

USA-Sports
Eisengasse 6
6000 Luzern

USA-Sports
Kapellgasse 12
6000 Luzern

RAPPERSWIL
Jelmoll
Zentrum Sonnenhof
8640 Rapperswil

SOLOTHURN
Tribe Productions
Lindhauqual 5
4500 Solothurn

THUN
Zlg Zag Records
Untere Hauptgasse 22
3804 Thun

ZÜRICH
Jamarico
Stauffacherstr. 95
8004 Zürich

Musictand
Niederdorfstr. 51
8001 Zürich



FREE CATALOG!

SEND YOUR ADDRESS GET A FREE CATALOG

S M A L L W O R L D

R Ö S S L I G A S S E 8 8 0 0 1 Z Ü R I C H

T E L . 2 6 2 4 9 4 7 F A X 2 6 2 0 7 0 9

